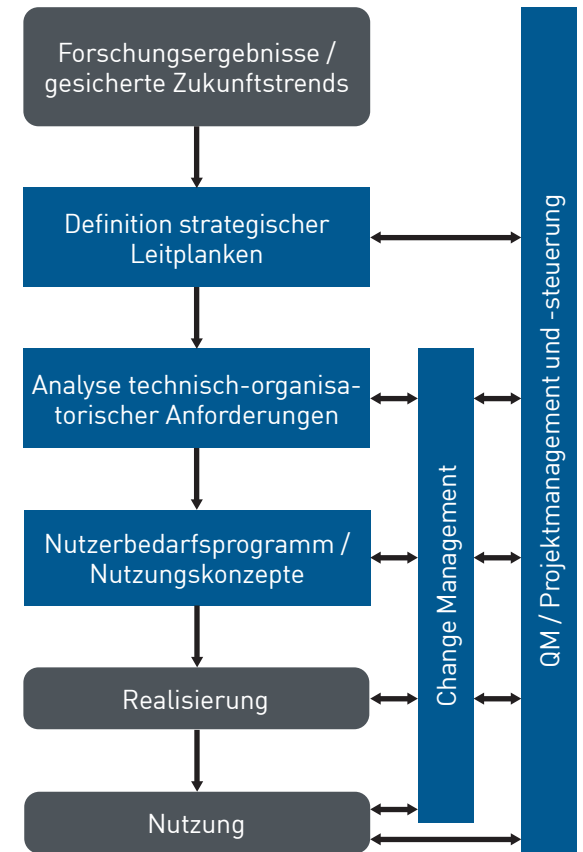




Integrierte Bedarfsplanung

Exemplarische Vorgehensweise



Ziel der integrierten Bedarfsplanung ist es, die (Nutzer-) Anforderungen an das Projekt vor Beginn der Planungs- und Ausführungsphase (gemäß HOAI, AHO) weitreichend zu definieren, die Machbarkeit nachzuweisen und diesen Prozess qualifiziert zu steuern.

Integrierte Bedarfsplanung



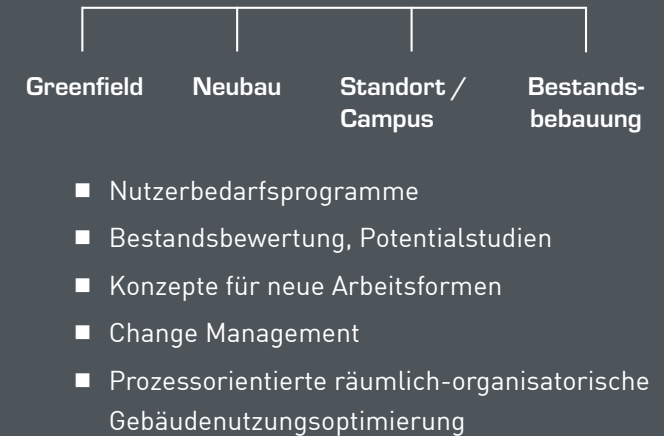
Leistungen

- Erarbeitung der geforderten Leistungspflichten (Zieldokumentation)
- Operative Abwicklung als Kombination aus Analyse-, Beratungs- und Planungsleistung, Schnittstellenmanagement sowie Projektsteuerungsleistungen
- Beschreibung umfassender und detaillierter Nutzerbedarfe/ -anforderungen
- Übersetzung der Vision und des Nutzerbedarfsprogramms in räumlich organisatorische, technische und bauliche Anforderungen
- Nachweis der Machbarkeit
- Kostenschätzung und -abwägung

Mehrwert für den Bauherrn

- Die integrierte Bedarfsplanung bildet die Grundlage für einen störungsarmen Planungs- und Realisierungsprozess
- Minimierung von Iterationsschleife in der Planungsphase
- Durchlaufender Informationsfluss von Projektinitialisierung bis Nutzungsbeginn
- Einbindung der erforderlichen Fachdisziplinen, um die grundsätzliche Machbarkeit bereits in frühesten Phasen zu verifizieren und Planungsleitplanken zu definieren
- Schnittstellenmanagement (BIM, TDD, etc.)
- Kostentransparenz und -sicherheit – belastbare „Design to Budget“ Grundlagen

Projektarten



Anwendungsfelder

